

**Brief der Schweizerischen Centralbahn an das Schweizerische Post- und Eisenbahndepartement über den Bau der F 632 – 636 inkl. deren Beschreibung.**

An das Schweiz. Post & Eisenbahndepartement  
Bern

Wir gedenken im Laufe dieses Jahres 5 alte schadhafte 4 achsige Gepäckwagen Serie F4 No. 659, 663, 664, 668 & 669 auszurangieren & durch die gleiche Anzahl zweiachsige Gepäckwagen Serie F No. 632- 636 zu ersetzen.

Die Ausführung dieser Wagen soll nach den hier beiliegenden im Doppel ausgefertigten Zeichnung No. 4843 in unserer Hauptwerkstätte in Olten erfolgen, eine Beschreibung der Wagen liegt bei.

Directorium

3 Beilagen

( 2 Zeichnungen No. 4843 & 1 Beschreibung)

Maschinenmeister:

Olten,

7 Feb. 1887.

Der auf beiliegender Zeichnung No. 4843 in 1/20 der natürlichen Grösse dargestellte Gepäckwagen ist 2= achsig & hat einen Radstand von 5000 mm. Die Radsätze, Achsbüchsen, Achsenhalter und Zug= & Stossvorrichtung werden nach den neuen Normalien für Schweiz. Eisenbahnen ausgeführt und zwar die Achsenschenkel mit 95 mm Durchmesser, die Achsenbüchsen eintheilig und die Zugvorrichtung mit einfacher Sicherung ohne Nothketten. Die Zugstange ist durchgehend und durch eine Spiralfeder mit dem Untergestell verbunden. Das Untergestell ruht auf 4 Tragfedern mit einer Länge von 1600 mm. einer Breite von 85 mm. einer Blattdicke von 13 mm. & einer Blattzahl von 12.

Der Rahmen des Untergestelles besteht ganz aus Eisen; für die Langträger ist U Eisen 23/90 mm für die Stossbalken U Eisen 235/70 mm für die Querträger U Eisen 105/65 mm für die Diagonelstreben U Eisen 130/45 mm angenommen.

Der Wagen wird mit einer continuirlichen Bremse ausgerüstet.

Die ganze Länge des Wagens über

die Puffer gemessen beträgt	10900 mm
die Rahmenlänge	9700 mm
die Länge der Puffer	600 mm
der Abstand von Schienenoberkante bis Mitte Zug= & Stossvorrichtung	1050 mm
die Entfernung von Mitte bis Mitte Puffer	1750 mm
der horizontale Abstand der Laternenträger an jedem Stossbalken	1200 mm
die äussere Kastenlänge beträgt	8500 mm
die lichte Kastenlänge	8350 mm
die äussere Kastenbreite	2860 mm
die lichte Kastenbreite	2700 mm
& die grösste Kastenbreite über die Tropfrahmen gemessen	3000 mm
die höhe von Schienenoberkante bis zum Fussboden beträgt	1250 mm
die lichte Kastenhöhe	2150 mm
& die ganze Wagenhöhe von Schienenoberkante bis Oberkante Dach	3420 mm
die Plattformbreite von der Kopfwand bis Geländermitte gemessen ist	620 mm

An jeder Langseite des Wagenkastens ist ein eisernes Schiebthor mit einer lichten Breite von 1500 mm & einer lichten Höhe von 1850 mm angebracht & an jeder Kopfwandseite eine Thüre mit einer lichten Weite von 570 mm. An der nämlichen Kopfwandseite des Wagens befinden sich die für die Gefangenzelle & den Abort bestimmten Räume; sie sind durch einen Zwischengang von 650 mm Weite von einander getrennt und ist jeder mit einer Schiebethüre versehen deren lichte Weite 540 mm beträgt. Beide Räume sind gleich gross und beträgt deren lichte Länge 1100 mm und die lichte Breite 950 mm. An der gegen die Wagenmitte gerichteten Seite des Aborts ist ein Fachgestell mit Klapptisch und Schublade angebracht. Unter dem Wagenkasten befindet sich der Hundekasten mit 4 Abtheilungen. Das Kastengerippe besteht ganz aus Eichenholz, mit Ausnahme der oberen Kastenseitenrahmen, welche aus Tannenholz angefertigt werden. Die äussere Verschalung des Kastens wird aus glatt gespannten 1 1/2 mm dickem Eisenblech und die innere Verschalung aus tannenen Brettern erstellt. Der Fussboden ist aus 40 mm dicken eichenen Brettern vorgesehen. Der äussere, sowie der innere Anstrich des Wagenkastens wird wie bis anhin gehalten, ersterer grün mit schwarzer Einfassung, letzterer grau. Als Beleuchtung für das am Fächergestell beschäftigte Personal ist eine Petroleumlampe vorgesehen, die an der Seitenwand auf einem eisernen Träger aufgesteckt wird, für die Beleuchtung des Aborts dient eine in der Kopfwand angebrachte Petroleumlaterne die zugleich auch die Plattform beleuchtet und für die übrige Wagenbeleuchtung eine im Innern angebrachte Petrollampe.

Das Taragewicht des Wagens beträgt ca 10,2t, die Tragkraft desselben ist angenommen zu 7,0t. und er besitzt eine freie Bodenfläche von 18,6 m<sup>2</sup>.

Olten, den 7 Februar 1887.